



Uwe Brede, Hessische Staatsdomäne
Niederbeisheim
Hamm 17.04.2012

Alternative

Züchtungsprogramme, Stand,

Zuchtziele

Inhalt:

- Alternativen zum Anbau von Eiweißpflanzen**
- Anbaunotwendigkeit/Anbauschwierigkeit**
- Züchterische Aspekte/Herkunftsvorteil**
- Bäuerliche Züchtungsaktivitäten**
- Anforderungen an Züchtungsunternehmen und Verarbeitungsbetriebe**
- Politische Rahmenbedingungen**

Alternativen zum Anbau von Eiweißpflanzen

- Ersatz von pflanzlichem Protein durch tierisches Protein (Blutmehl, Knochenmehl, Fischmehl, etc)
- Synthetisch hergestellte Aminosäuren
- Protein aus effektiven Mikroorganismen

Anbaunotwendigkeit/ Anbauschwierigkeit

- N-Fixierung über Knöllchenbakterien
- Fruchtfolgeauflockerung (Humusbildung, CO² Bindung, Bodenlockerung, etc.)
- Marktfrucht/Proteinlieferant
- Biolandrichtlinie (100% Biofütterung, mind. 50 % Eigenanteil)

Anbaunotwendigkeit/ Anbauschwierigkeit

- Stark schwankende Erträge
(hervorgerufen durch Krankheiten, Pilzbefall
und Schädlinge)
- Starke Verunkrautung – schlechte
Beerntbarkeit
- Importfuttermittel sind verfügbar
- Antinutritive Stoffe (Gerbstoffe, Alkaloide,
Glucoside)

Züchterische Aspekte

- Sommerleguminosen stammen aus konventionellen Herkünften
- Anpassungsvermögen an die Umwelt im ökologischen Landbau wird nicht ausgenutzt (Herkunftsvorteil)

Bäuerliche Züchtungsaktivitäten

- Erhaltungszucht von Sorten die nicht mehr bearbeitet werden, aber agronomisch interessant sind.
- Einstieg in eigene Züchtungsarbeit in einer Genossenschaft

BÄUERLICHE – ÖKOSAATZUCHT e.G.

Anforderungen an Züchtungsunternehmen und Verarbeitungsbetriebe

- Zuchtarbeit von winterharten Leguminosen muss weiterbetrieben werden
 - Rückkreuzungen von buntblühenden Sorten ist wünschenswert
 - Züchtungsunternehmen und Wissenschaft sollen weitergehende Untersuchungsmethoden entwickeln
 - Verarbeitungsbetriebe müssen sich auf die Bearbeitung von Rohstoffen einstellen

Politische Rahmenbedingungen

- Eiweißpflanzenprämie wieder einführen

Als Maßnahme mindestens 1 Leguminose in einer
fünfjährigen Fruchtfolge

- Regionalität von Produkten und deren
Verarbeitung besonders fördern

- Ausbildungsrahmenpläne in der landw.
Berufsausbildung verbessern -

... politische Rahmenbedingungen

- Erhaltung des deutschen Saatgutrechts, evtl. Einführung auf EU-Ebene
- Z-Lizenz und Nachbauregelung muss transparent dargestellt werden
- Züchterprivileg ist beizubehalten
- Patente auf Saatgut, Pflanzgut und Zuchtmaterial sind in Europa auszuschließen

Danke für Ihre Aufmerksamkeit.

*Die wahren Optimisten sind nicht überzeugt,
dass alles gut gehen wird,
aber sie sind überzeugt,
dass nicht alles schief gehen kann !!*

(Friedrich Schiller)